



**STATTBAU
HAMBURG**

**GEMEINSAM
BAUEN**

**MITEINANDER
WOHNEN**

**SOZIALE STADT
GESTALTEN**

STATTBAU NEWS

Newsletter der STATTBAU HAMBURG GmbH

Der Newsletter der STATTBAU HAMBURG GmbH informiert über aktuelle Innovationen zur bundesdeutschen Wohnungspolitik, besonders zum Thema Bau- und Hausgemeinschaften, über News aus der Arbeit von STATTBAU HAMBURG und über Veranstaltungen und Veröffentlichungen.

Nr. 32

Dezember 2015

BERATUNGSTERMINE FÜR WOHNPROJEKTINTERESSIERTE

Die Erstberatungstermine "Wie finde oder gründe ich ein Wohnprojekt?" für Interessierte finden einmal monatlich jeweils freitags statt:

am **04. Dezember 2015**, am **08. Januar 2016** und am **05. Februar 2016** um 14 Uhr im Büro der STATTBAU HAMBURG GmbH, Sternstraße 106, II. Stock, 20357 Hamburg (U- und S-Bahnhof Sternschanze).

Generell gilt: jeden ersten Freitag im Monat. Anmeldung telefonisch oder per E-Mail erwünscht (post@stattbau-hamburg.de oder 040/ 43 29 42 - 0).

Die [Stiftung Trias](#) betreibt ein Wohnprojekte-Portal. Das Portal soll interessierten Menschen auf dem Weg zu Neugründungen helfen, aber auch als Serviceinstrument für bestehende Initiativen dienen. Das Wohnprojekte-Portal wurde mit einer Suchmaschine ausgestattet. Projekte, die nach Mitstreitern suchen, oder freie Wohnungen anbieten, werden mit "Suchenden" in Kontakt gebracht. Zusätzlich besteht die Möglichkeit abzufragen, ob sich in einer bestimmten Region schon Menschen auf den Weg gemacht haben, um ein Projekt zu gründen. STATTBAU HAMBURG ruft bestehende oder im Aufbau befindliche Projekte auf, sich in dem Portal einzutragen. Das Wohn-Projekte-Portal ist zu finden unter www.wohnprojekte-portal.de

AKTUELLE TERMINE, VERANSTALTUNGEN UND INFORMATIONEN

Neue Mitte Altona – Vergabe des zweiten Baublocks

Im zweiten Baublock, dem sog. „Südblock“, der neben der zukünftigen Schule entstehen wird, sind die Grundstücke für vier Baufelder mit ca. 180 Wohnungen inzwischen vergeben.

Die Grundstücke sind an folgende Bauherren bzw. Baugemeinschaften gegangen:

Baufeld 1: dort hat die **Gruppe Gleis 4a** den Zuschlag für ein Eigentumsprojekt bekommen. Die Gruppe ist ein Zusammenschluss der ehemaligen Projektgruppen *Gleishaus*, *Blaue Blume*, *die Barke* und *Klein und Gemein*. Baubetreuer für dieses Projekt wird die Lawaetz Stiftung sein.

Baufeld 2: Die Traditionsgenossenschaft Kaifu Nordland e.G. mit den Baugemeinschaften **Mekan** und **Gemeinsam älter werden** haben den Zuschlag erhalten. Die Baubetreuung übernimmt STATTBÄU.

Baufeld 3: Dieses Baufeld ist an den Altonaer Spar- und Bauverein gegangen, der dort mit den Baugemeinschaften **Madset** der Gruppe **Bliss** ein Projekt umsetzen wird.

Baufeld 4: Die Genossenschaft Hamburger Wohnen mit der Baugemeinschaft **Stadtdorf Altoja** hat sich durchgesetzt und den Zuschlag erhalten. Auch der interkulturelle Kinderladen MAIMOUNA wird dort in neue Räume einziehen. Die Baubetreuung wird ebenfalls von STATTBÄU übernommen.

Auf den insgesamt neun Baugemeinschaftsfeldern der beiden Baublöcke für Baugemeinschaften werden also drei Eigentumsprojekte, ein kleingenossenschaftliches Projekt und fünf Traditionsgenossenschaften (Altoja, BVE im ersten Block und Kaifu, Altoja und Hamburger Wohnen im zweiten Block) Wohnraum für Baugemeinschaften errichten.

Zwei Grundstücke für die Genossenschaft Schlüsselbund

Im Jahre 2001 wurde die Genossenschaft Schlüsselbund von 15 Trägern der Eingliederungs-, der Jugend- und der haftentlassenen Hilfe Hamburgs gegründet. Seit dieser Zeit bemüht sich die Genossenschaft um den Bau von Wohnungen für vordringlich Wohnungsuchende, überwiegend Menschen aus der Eingliederungshilfe, der Behindertenhilfe oder auch der Jugendhilfe.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2015 hat sich herauskristallisiert, dass die Stadt zwei Grundstücke für die Genossenschaft bereitstellen will. Im November wurde dies dann endgültig geklärt: zwei Grundstücke (in Allermöhe und Groß Flottbek) werden der Genossenschaft im Zuge einer Direktvergabe zur Verfügung gestellt. Dort werden ausschließlich Wohnungen für vordringlich Wohnungsuchende errichtet.

Die Planungen zu diesen Objekten beginnen Anfang 2016.

STATTBÄU hat die Genossenschaftsgründung im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Rehabilitation vorangetrieben und leistet im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages seit dieser Zeit die Geschäftsführung für die Genossenschaft. Nun wird das Büro die Bauarbeiten als Baubetreuer begleiten. Inzwischen sind über 27 soziale Träger sowie Einzelpersonen Mitglied der Genossenschaft geworden.

FREIHAUS Nr. 21 veröffentlicht

Die Ausgabe befasst sich mit dem Koalitionsvertrag der rot-grünen Regierung, den konkreten Aussagen zur Wohnungspolitik, geplanten Bauprojekten und mit den Themen Handwerkskammer und Genossenschaftsgesetz.

Nach der Wahl Anfang 2015 hat die rot-grüne Regierung in Hamburg ihre Arbeit aufgenommen. Das Thema Wohnen, was im Wahlkampf heiß diskutiert wurde, ist immer noch hochaktuell. Der krasse Mangel an preiswerten Wohnungen in Hamburg wird sich durch die stark gestiegene Zahl von Flüchtlingen weiter verschärfen. Die aktuelle Ausgabe beschäftigt sich deshalb mit dem Koalitionsvertrag und den konkreten Aussagen zur Wohnungspolitik der nächsten fünf Jahre.

Weiterhin wird über aktuelle Bauprojekte berichtet, nach den besonderen städtebaulichen Qualitäten von Baugemeinschaften gesucht, die neue Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement in Wohn- und Versorgungsformen bei STATTBÄU HAMBURG vorgestellt und aktuelles zum Thema Handwerkskammer und Genossenschaftsgesetz geliefert.

Zum Schluss erinnern wir nochmal an unsere Kollegin *Britta Becher*, die vor einem Jahr verstorben ist.

Sie können die Ausgabe FREIHAUS Nr. 21 bei STATTBAU für 3,00 Euro plus 1,45 Euro Versandkosten beziehen. Bitte legen Sie Ihrer Bestellung den Betrag in Form von Briefmarken bei oder kommen Sie während der Büro-Öffnungszeiten (Mo-Fr 9-18 Uhr) vorbei.

Weiterentwicklung der Rechtsform der Genossenschaft

In Newslettern und FREIHAUS-Ausgaben hat STATTBAU in den letzten Jahren immer wieder darüber berichtet, welche Aktivitäten die Bundesregierung unternimmt, um die Rechtsform der Genossenschaft attraktiver zu machen. Nach einer umfangreichen Reform des Genossenschaftsgesetzes im Jahr 2006, in der insbesondere auch die Anliegen von kleineren und Junggenossenschaften berücksichtigt wurden, möchte die Bundesregierung hier weitere Erleichterungen vorantreiben. Insbesondere geht es der Bundesregierung darum, eine einfache, leicht und kostengünstig zu gründende neue Rechtsform ins Leben zu rufen, die für die vielfältigen Aktivitäten des kleinen bürgerschaftlichen Engagements zur Verfügung gestellt werden kann. Zu diesem Zweck hat das Wirtschaftsministerium eine umfangreiche Studie in Auftrag gegeben, in der nochmal die gesamten Rahmenbedingungen von Genossenschaften untersucht werden sollen. Die Studienergebnisse liegen seit Anfang des Jahres 2015 vor und wurden jetzt vom Wirtschaftsministerium in einer Veranstaltung im November 2015 in Berlin vorgestellt. Neben der Vorstellung gab es auch eine Podiumsdiskussion, in der verschiedene Experten aus den Genossenschaftsverbänden und aus der Praxis zu den Vorschlägen Stellung nahmen. STATTBAU Geschäftsführer Dr. Tobias Behrens war dazu eingeladen, aus Sicht der Wohnungsbaugenossenschaften die Vorschläge zu kommentieren. Das Justizministerium, das federführend für gesetzliche Änderungen verantwortlich ist, hat zum Abschluss der Veranstaltung angekündigt, in den nächsten drei - vier Monaten einen Gesetzesentwurf herauszubringen, der insbesondere die Idee einer neuen Rechtsform berücksichtigen wird. Ob dies allerdings im Rahmen des Genossenschaftsgesetzes oder als eigenständiges, neues Gesetz passiert, ist zurzeit noch unklar.

AKTUELLES AUS DEN STATTBAU PROJEKTEN

Wohnprojekt Alstervogel e. V. sucht Mitstreiter/innen.

Nachdem das Wertgutachten der LIG (Landesbetrieb für Immobilienmanagement und Grundvermögen) basierend auf den aktuellen Geschossflächenzahlen schriftlich vorliegt und die Anhandgabefrist verlängert wird, geht es für das Wohnprojekt an die Konkretisierung ihrer Vorstellungen.

Das Grundstück in Hamburg-Volksdorf ist grün und ruhig in einer Wohngegend gelegen und fußläufig an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Im näheren Umfeld existiert eine gute Infrastruktur (Schulen, Kitas, Geschäfte, Cafés, Kino, Bücherhalle etc.).

Geplant sind 13 Reihenhäuser in zwei Blöcken – hier sind z. Zt. noch acht Reihenhäuser frei, die sich besonders für Familien eignen. In einem dritten Block werden Eigentumswohnungen in barrierefreier Ausführung geplant. Von den 12 Wohnungen warten z. Zt. noch fünf auf künftige Käufer. In dem vierten Block, der in Zusammenarbeit mit der Buchdrucker Genossenschaft geplant wird, sind noch Wohnungen für Mieter frei.

Für Interessenten sind am **Sonntag, den 6.12.2015** und am **Sonntag, den 3.1.2016** Grundstücksbegehungen geplant. Treffpunkt ist die Steinreye 4 jeweils um 13.00 Uhr mit anschließendem Spaziergang zu einer Info-Veranstaltung in der Begegnungsstätte Bergstedt, Bergstedter Chaussee 203.

Weitere Infos und Termine unter www.alstervogel.de.

Baubeginn für Brakula

Das Stadtteilkulturzentrum Brakula in Brahmfeld plant seit ca. 2 Jahren eine Instandsetzung und eine kleine Aufstockung des Gebäudes. Nach langen Vorplanungen und Abstimmungen über die Finanzierung konnten im November endlich die Bauarbeiten beginnen. Das Gebäude soll Mitte nächsten Jahres fertiggestellt werden und dann die Barrierefreiheit und den Brandschutz sicherstellen und den Saal im neuen Gewand erscheinen lassen. Zusätzlich werden noch neue Gruppenräume im Dachgeschoss errichtet. STATTBAU hat sowohl die Baubetreuung als auch die planerische Betreuung dieses Objektes übernommen.

Neubau für den Kulturpalast schreitet voran

Das große Stadtteilkulturzentrum in Billstedt, die Stiftung Kulturpalast Hamburg, hat ebenfalls nach langer Vorplanung die Finanzierung eines größeren Neubaus sicherstellen können. Im Sommer 2015 haben hier die Bauarbeiten begonnen und es ist beabsichtigt, das Objekt Ende 2016 bis Anfang 2017 fertigzustellen. Insgesamt werden auch hier auf ca. 2.000 m² neugeschaffener Fläche große Veranstaltungs- Musik- und Übungsräume, ein Musikstudio, eine professionelle Küche, Verwaltungsräume, sowie eine Kita untergebracht werden. Als Baubetreuer hat STATTBAU diese Planung seit drei Jahren begleitet wie auch schon die Baumaßnahmen in den Jahren 2001 und 2006.

Geplante Bebauung am Pulverteich

Im Herbst 2015 konnte das Grundstück Am Pulverteich 12 durch „Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein e.V.“ von der Liegenschaft gekauft werden.

Auf dem Grundstück ist ein Gebäude mit einem Mix aus Ein-Personen-Wohnungen und Wohngemeinschaften für insgesamt 22 Personen mit Behinderungen geplant. Im Erdgeschoss und 1. OG werden im Rahmen von Tagesförderung ein Atelier für kunstgewerbliche Aktivitäten und ein interkultureller Nachbarschaftstreff entstehen. Baubeginn wird voraussichtlich Herbst 2016 sein.

Wohn- und Gemeindehaus St. Markus Hoheluft eingeweiht

Zum 1. Advent am 29.11.2015 wurde das bereits im Sommer fertiggestellte Wohn- und Gemeindehaus St. Markus im Eppendorfer Weg eingeweiht. STATTBAU hat seit 2009 gemeinsam mit der Gemeinde ein Konzept entwickelt, wie langfristig der Standort der Gemeinde gesichert und zusätzliche stille Reserven, die in dem gemeindeeigenen Grundstück lagen, gehoben werden können. Insgesamt entstand im Erdgeschoss ein neues, den Ansprüchen der Gemeinde entsprechendes Gemeindehaus mit Veranstaltungs- und Gruppenräumen und Büros sowie acht geförderte und 15 frei finanzierte barrierefreie Mietwohnungen. Errichtet wurde das Gebäude von Dohse Architekten, die 2011 aus einem Wettbewerb mit fünf Teilnehmern als Sieger hervorgingen.

AKTUELLES AUS DER HAMBURGER KOORDINATIONSSTELLE

Journal für Wohn-Pflege-Gemeinschaften erschienen

Im Oktober wurde das Journal für Wohn-Pflege-Gemeinschaften veröffentlicht. Schwerpunktthema in diesem Jahr: *Bauen und Wohnen*, mit Beiträgen aus der Wohnungswirtschaft zum demographischen Wandel, und zu den Themen Leerstand und bauliche Anpassungen in Wohn-Pflege-Gemeinschaften.

Das Journal kann online heruntergeladen werden unter: <http://www.koordinationsstelle-pflege-wgs-hamburg.de/index.php/newsletterjournal.html>

Gegen Einsendung eines frankierten DIN A4 Rückumschlags (1,45 EUR Porto) kann die aktuelle Ausgabe des Journals bei der STATTB AU HAMBURG GmbH, Sternstraße 106, 20357 Hamburg als gebundene Version bestellt werden.

Wohnraum frei

Die Hamburger Koordinationsstelle bietet suchenden An- und Zugehörigen von pflegebedürftigen Personen eine Wohnraumbörse für Wohngemeinschaften an. Unter <http://www.pflege-wgs-hamburg.de/> können freigemeldete Zimmer angesehen, und Kontakt mit dem Vermieter aufgenommen werden.

Aktuell gibt es freie Zimmer in einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft nahe dem S-Bahnhof Langenfelde (Stellingen/Eimsbüttel), Mitte kommenden Jahres wird in Hohenfelde, nahe der Alster eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz eröffnet. Weitere Informationen dazu finden Sie über die Hartwig Hesse Stiftung unter http://www.hartwig-hesse-stiftung.de/#/NeuesVerzeichnis/Parkquartier_Hohenfelde.php.

Zusammen ist man weniger allein – ehrenamtlich Engagierte weiterhin gesucht

Die Hamburger Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement in Wohn- und Versorgungsformen startet mit neuen Terminen ins neue Jahr. Am 18. Januar 2016 um 18 Uhr findet die erste Informationsveranstaltung für Interessierte an ehrenamtlicher Mitarbeit statt. Wer sich als Ombudsperson, WG-BegleiterIn oder Wohn-PatIn engagieren möchte, ist herzlich eingeladen. Die erste vorbereitende Schulung beginnt am 23.02.2016. Weitere Informationen gibt gerne die Projektkoordinatorin Martina Kuhn, m.kuhn@stattbau-hamburg.de, Tel: 040/ 43 29 42-36.

Möchten Sie in Zukunft keine Newsletter mehr erhalten oder den Versand an eine Kollegin / einen Kollegen empfehlen, mailen Sie uns bitte kurz unter post@stattbau-hamburg.de. Eine Abbestellung ist einfach auch per Knopfdruck über unseren Internet-Auftritt möglich.

**Hrsg.: STATTB AU HAMBURG GmbH,
Sternstraße 106, 20357 Hamburg
Tel. 040-43 29 42 0; Fax. 040-43 29 42 10;
Homepage: www.stattbau-hamburg.de;
Verantwortlich: Mascha Stubenvoll**

Dezember 2015